

3.1 Netzwerke tutorieller Lehre

Fachtutor*innen qualifizieren:

Der Mehrwert interdisziplinärer Vernetzung

Im Raum vertretene Disziplinen

- Wer hat mindestens eine ... studiert?
 - a) Geisteswissenschaft
 - b) Sozialwissenschaft
 - c) Naturwissenschaft (+ Mathematik)
 - d) Ingenieurwissenschaft (+ Informatik)

Wer arbeitet im Bereich Hochschuldidaktik?

Wir sind oft selbst ‚interdisziplinär‘ qualifiziert als Personen.

Und Fachtutor*innen auch.

Wir unterscheiden kleine, mittlere und große Interdisziplinarität

Klein:

- Zwei Geistes-, Sozial-, Natur- oder Ingenieurwissenschaften (vgl. Trebing u.a. 2019)

Mittel:

- Geistes- und Sozialwissenschaft, Natur- und Ingenieurwissenschaft

Groß:

- Geistes- und Naturwissenschaft, Sozial- und Ingenieurwissenschaft, HSD und MINT usw.

Keine Interdisziplinarität: Experimental- und Theoretische Physik (innerdisziplinär)

Wie ist Interdisziplinarität relevant?

- Unterschiedlich in kleiner, mittlerer und großer Interdisziplinarität
- Hochschuldidaktik* und Pädagogik, Physik und Materialwissenschaft, Pädagogik und Bauingenieurwesen: Verschiedene Herausforderungen
- Eigene Fachkulturen, Fachsprachen, Denk- und Arbeitsweisen
- Auch bei Querschnittsthemen wie Internationalität oder Lehramt verschieden relevant (z.B. hohe oder niedrige Anzahl)
- Interdisziplinarität ist eine zusätzliche Bedingung für Vernetzung, auch bei der Qualifizierung von Fachtutor*innen

* Hochschuldidaktik wird in Sprech- und Arbeitskultur hier vereinfacht pragmatisch als Disziplin aufgefasst.

Bestehende interdisziplinäre Vernetzungen an der TU Darmstadt



- Lehramtsstudierende und Bachelorstudierende vernetzen als Personen zwei oder drei Fächer
- Qualifizierende und Trainer*innen vernetzen als Person mehrere Fächer
- Fachtutor*innen vernetzen sich als Person in verschiedenen Rollen, als Fachtutor*in Physik, Mathe, im Schreibcenter oder bei TutorInternational
- KI²VA: Verantwortliche Fachtutor*innenqualifizierung arbeiten zusammen, z. B. in Selbstlerneinheiten und WiMi-Unterstützungsangeboten (MiVAT)
- Gegenseitiges Hospitieren und z. T. vertreten in Qualifizierungen
- Gemeinsame Verständigung über Richtlinien und Grundsätze zur Tutoriellen Lehre (KI²VA, HDA, Qualitätsoffensive Lehrerbildung)
- Entwicklung von Qualitätsstandards zur Tutor*innenqualifizierung TU DA

Mehrwert interdisziplinärer Vernetzung: Personal

- Fachtutor*innenqualifizierung, Austausch und Ansprechpartner*innen in vielen Fachbereichen (FB) sowie der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle
- Mehr möglich als „nur“ Service bieten: Entwickeln und Forschen
- Eigenes disziplinäres Selbstverständnis schärfen - über Anderes/Fremdes

Mehrwert interdisziplinärer Vernetzung: Aktivitäten

- Materialerstellung und –austausch (Filme, Checklisten), Einarbeitung, Hospitationen, interne Fortbildungen, Teamteaching, Qualitätsstandards
- Fachbuch Tutorielle Lehre, erscheint in „Blickpunkt Hochschuldidaktik“
- Vernetzungsgespräche: untereinander, Querschnittsthemen wie Internationalität, Diversität, weitere FB, Tagungen und Netzwerktreffen

Beispiele für interdisziplinäre Verständigung



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

1. Theoretisches Modell für Tutor*innenqualifizierung: orientiert an Pädagogik, Hochschuldidaktik oder Fächern?
 - Professionstheorie: Struktur-, Biographie- und Kompetenzorientierte Zugänge
2. Unhintergebarkeit der eigenen Person: Gemeinsamer Nenner?
 - Leiter*innenidentität: Tutor*in als Gruppenleiter*in
3. Selbstlerneinheit Diversität: Zielgruppe alle, Informatik oder Lehramt?
 - Studierende aus Darmstadt, für uns zentrale Diversitätskriterien aufgenommen (u. a. typische Lebenssituationen, Herkunft, Geschlecht)
4. Bewertung durch Tutor*innen: Spezifisch nötig (Fach, Veranstaltung)?
 - Entwürfe (Architektur), Schreibprodukte (Maschinenbau), Praktika (Physik, Biologie, Materialwissenschaft), Übungen (MINT), Seminare (Pädagogik)

Baustellen?

- Verstetigung: Fluktuation, Stellen und Studienordnungen (nach 2020?)
- Vernetzung: keine Zeit, fehlt in Tätigkeitsbeschreibungen
- Fachbereichsanforderungen: Disziplin sticht (interdisziplinäre) Vernetzung?
- Interdisziplinarität ist ‚zufällig‘, z. T. kein Stellenkriterium (HSD, FB)
- Vom WiMi zum ATM: Stellenwert an der Hochschule ohne Forschung
- Karrieresackgasse im Fach?

Ihre Rückfragen und Kommentare

Quelle:

Trebing, T., Glathe, A., General, S. (2019):

6.2 Interdisziplinarität und interdisziplinäre Vernetzung.

In: Zitzelsberger, O., Trebing, T., Rößling, G., General, S., Gölz, J., Heil, H.,
Rudolf, T., Stefanovska, B., Sürder, M. (Hg.):

**Qualifizierung von Fachtutor*innen in interdisziplinärer Perspektive. Reihe
Blickpunkt Hochschuldidaktik. Erscheint 2019**



Überregionales Netzwerken am Beispiel ,Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen´

Dipl.-Päd. Heike Kröpke
Hochschule Niederrhein
Netzwerk-Gründerin und -Sprecherin

Gründung 2009



seit 2011/12 ...



Das sind wir

Zusammenschluss von

- Hochschuldidaktiker*innen
- Koordinator*innen von Qualifizierungsprogrammen
- Tutorienbeauftragten
- Tutor*innentrainer*innen
- Tutor*innen

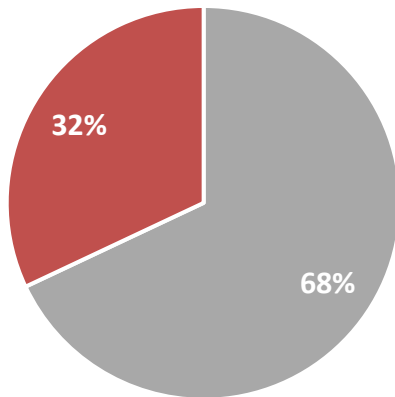


*"Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen."
Zitat aus der Mongolei*

Befragung im Netzwerk (März 2016)

*Seit wann bis Du im Bereich
Tutorienarbeit beschäftigt?*

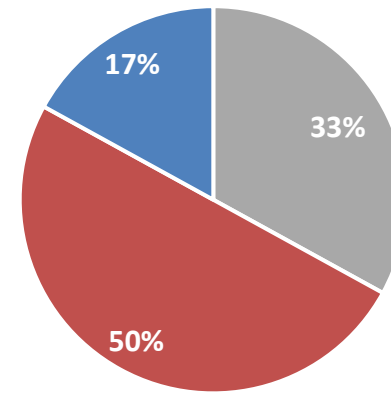
n = 30



■ seit 2012 ■ vor 2012

*Wie ist die Befristungsdauer Deiner
Stelle?*

n = 30



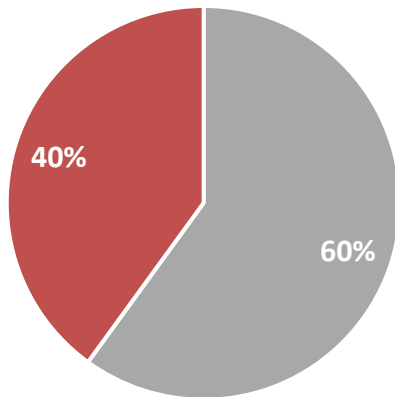
■ mittel (<24 Monate) ■ lang (>24 Monate) ■ unbefristet

Dipl.-Päd. Heike Kröpke & Dipl.-Päd. Marko Heyner,
anlässlich der Tagung „Tutorienarbeit zwischen Baum und Borke“ an der Universität Mainz

Befragung im Netzwerk (März 2016)

Welcher Statusgruppe ist Deine Stelle zugeordnet?

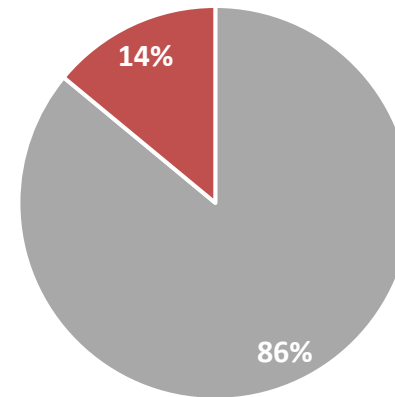
n = 30



■ WiMi ■ Verwaltung

Wie erfolgt die Stellenfinanzierung für den Bereich Tutorienarbeit?

n = 30



■ Drittmittel ■ Haushalt

Dipl.-Päd. Heike Kröpke & Dipl.-Päd. Marko Heyner,
anlässlich der Tagung „Tutorienarbeit zwischen Baum und Borke“ an der Universität Mainz

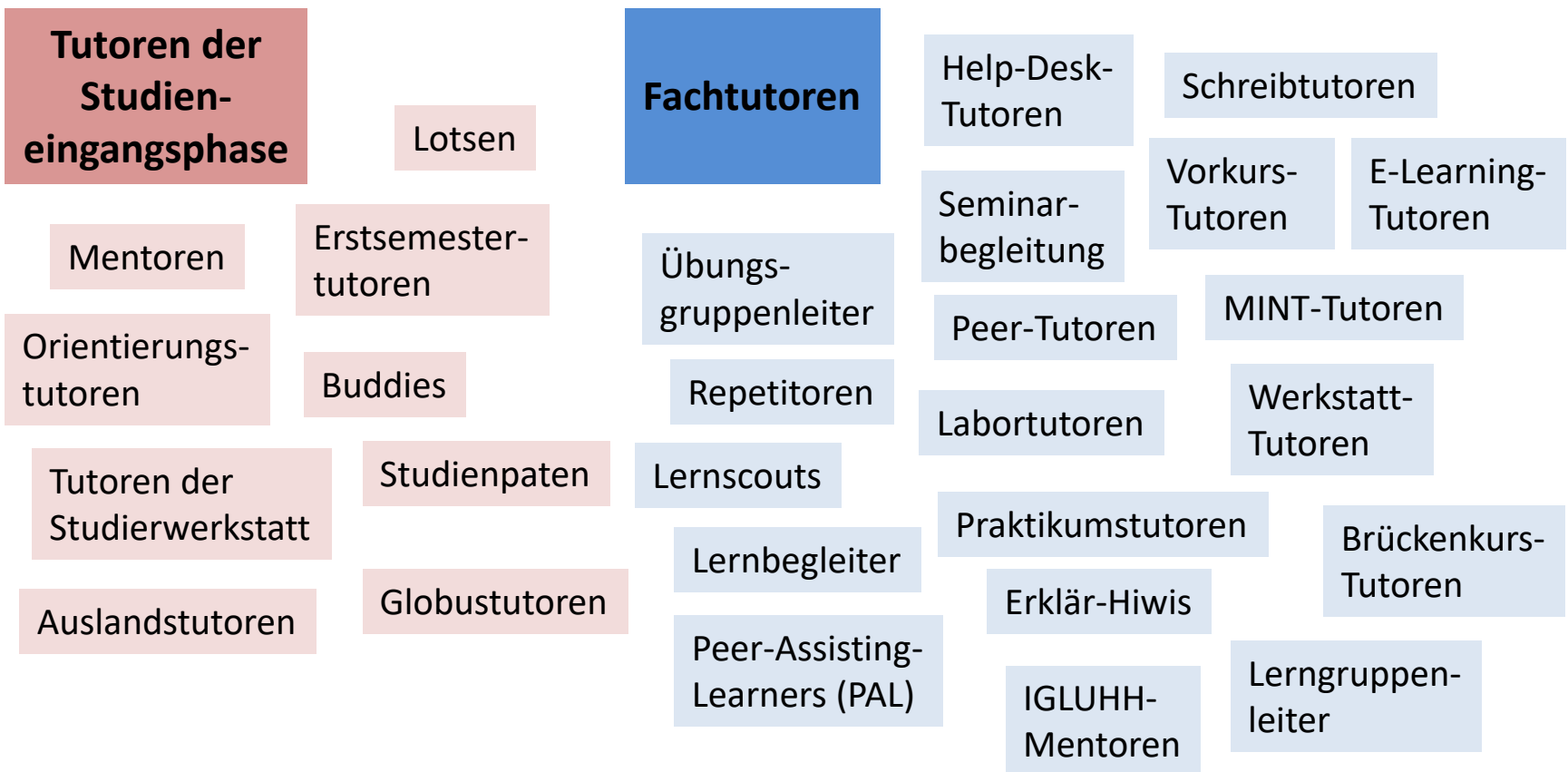
Unsere Struktur

Netzwerksprecher*innen (Universitäten & Hochschulen)

Arbeitsgruppen (AG)

- Fachtutorien
- Lernwirksamkeit
- E-Tutorien
- Orientierungs-/Ersttutorien
- MINT
- Peer Learning
- Schlüsselkompetenzen
- ...

Unser Verständnis von Tutor*innen



Unsere Aufgaben



Professionalisierung der Tutorienarbeit

Austausch/Kooperation im Netzwerk (Netzwerktreffen & Plattform)



Öffentlichkeitsarbeit

Dialog mit Akteuren in der Hochschulpolitik

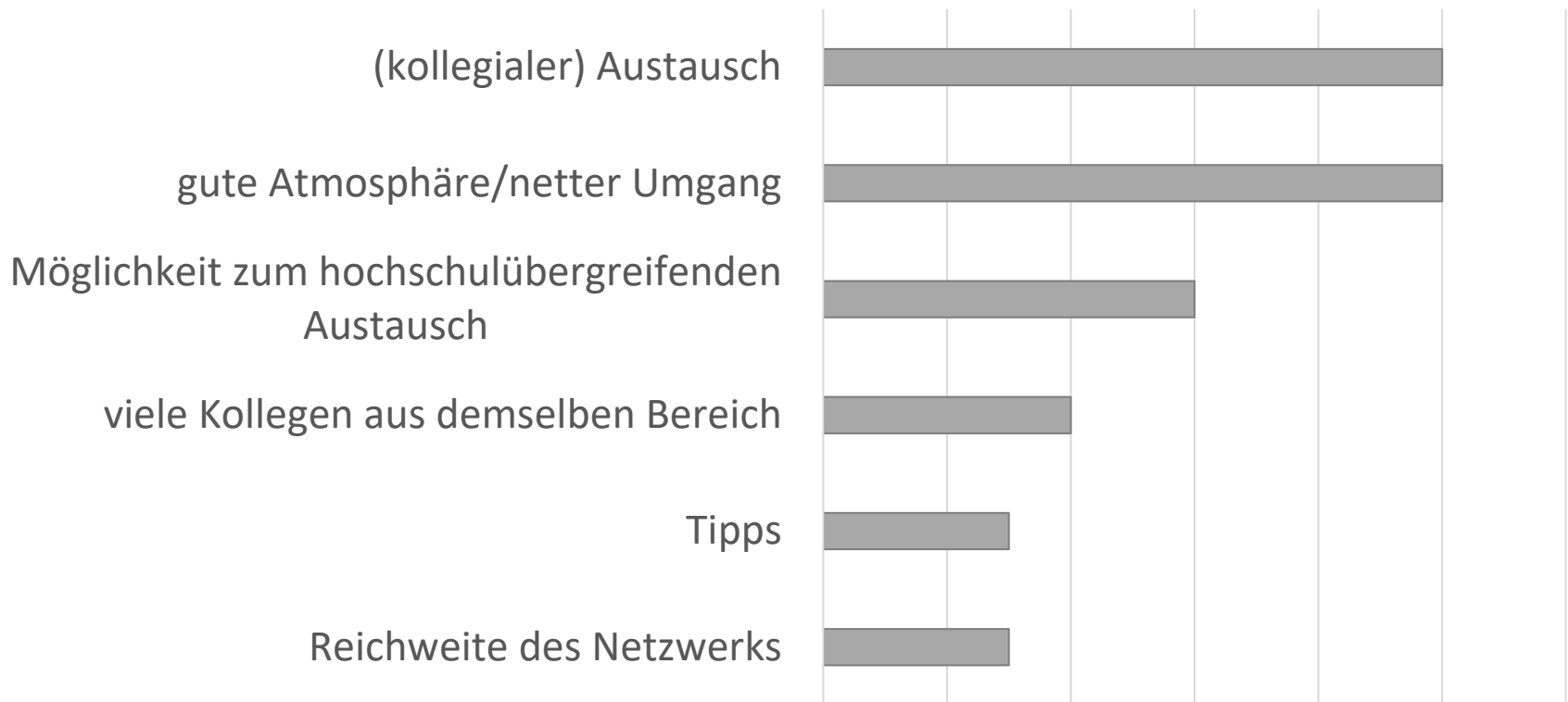


Veröffentlichungen - #VERNETZT

Positionspapier „Zukunft der Tutorienarbeit an Hochschulen“

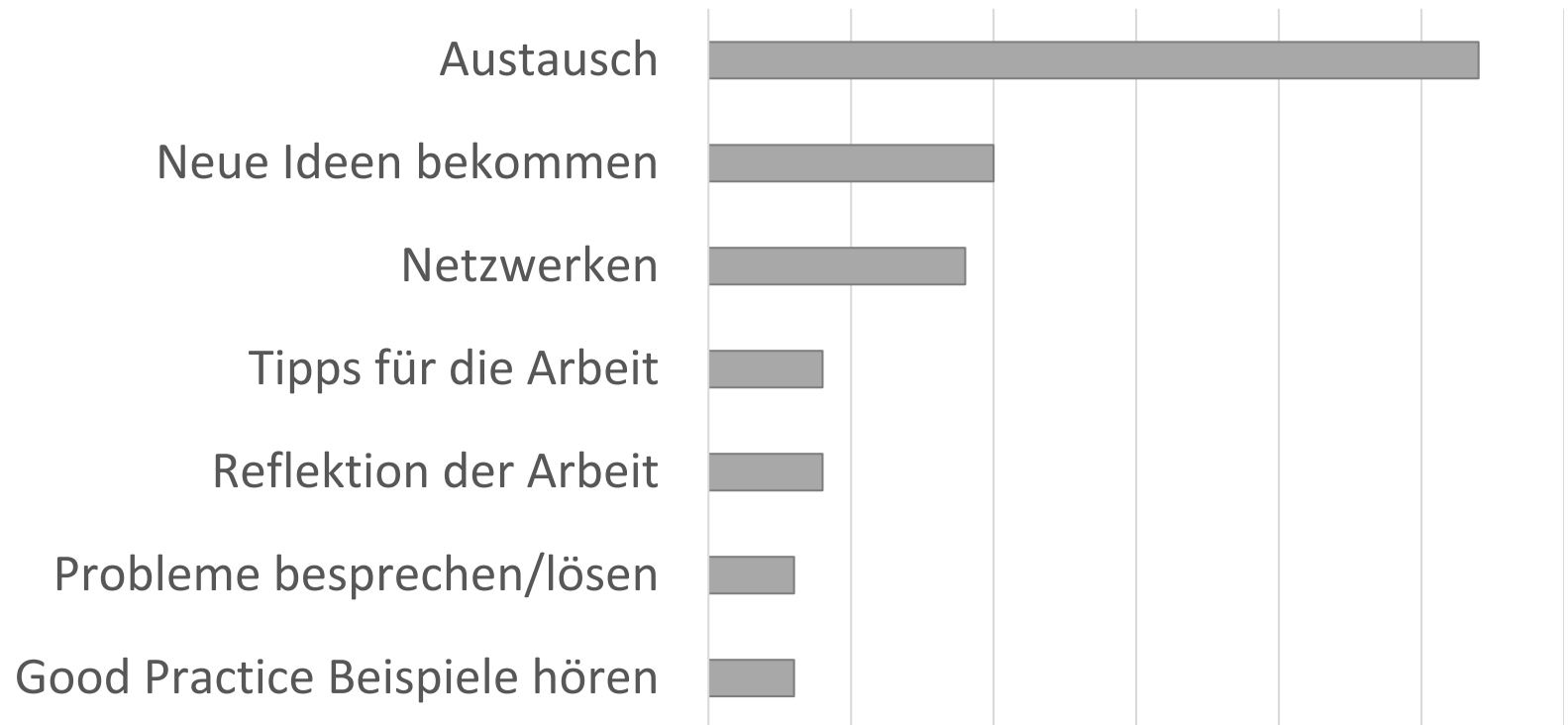
Befragung – Netzwerktreffen (Frühjahr 2018)

Was ist das Besondere am Netzwerk Tutorienarbeit?



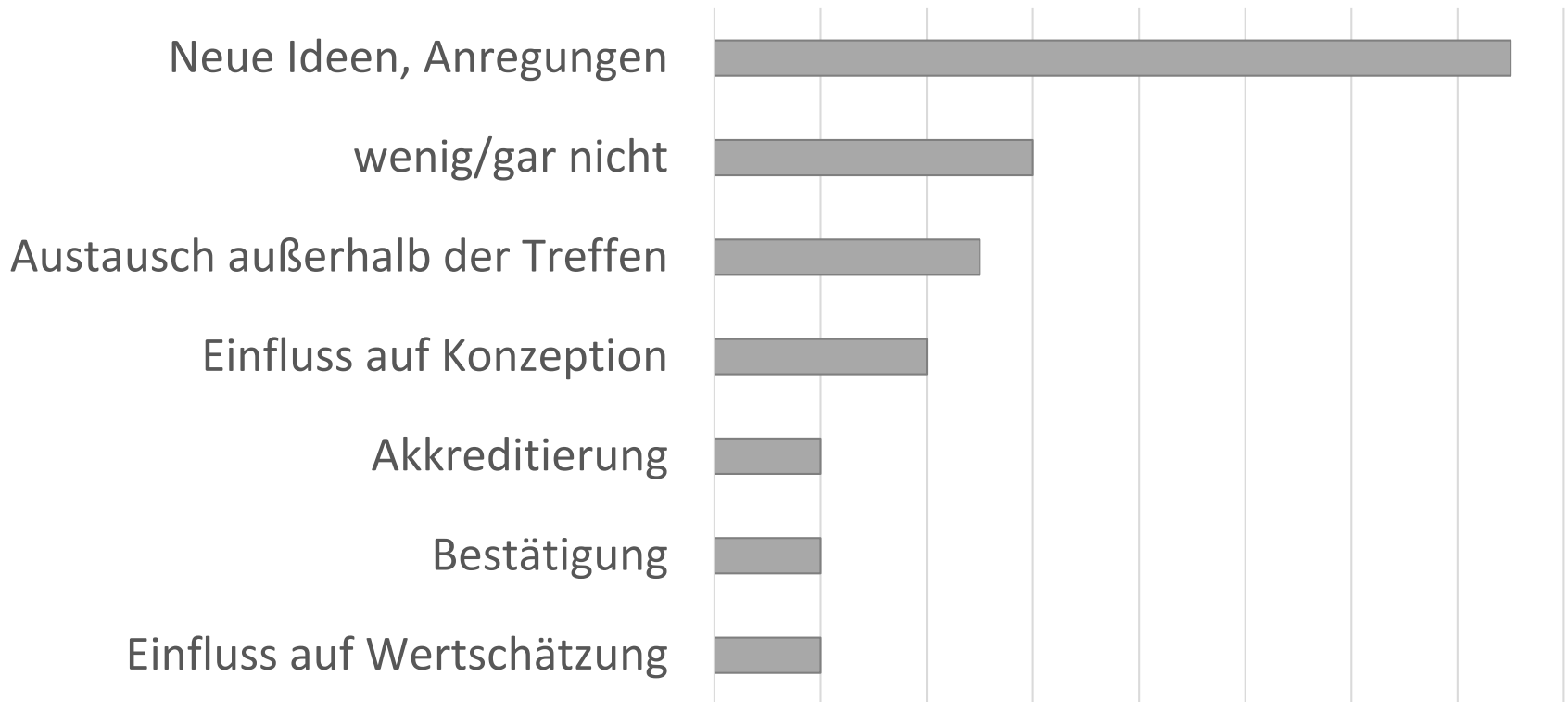
Befragung – Netzwerktreffen (Frühjahr 2018)

Warum bin ich im Netzwerk Tutorienarbeit?



Befragung – Netzwerktreffen (Frühjahr 2018)

Wie wirkt die Netzwerkarbeit in meine Hochschule?



Befragung – Netzwerktreffen (Frühjahr 2018)

Was fehlt mir im Netzwerk Tutorienarbeit?

„mehr inhaltlichen Input“

„mehr Zeit für
Austausch“

„gemeinsamer stärkerer
Auftritt auch auf
politischer Ebene“

„mehr Kontinuität
in den AG's“

„mehr Beteiligung von
Tutor*innen“

Akkreditierung



Seit 2016 sind 12 Hochschulen und Universitäten akkreditiert!

Herausforderungen



- Wording
- Nachhaltiges Arbeiten
- Kontinuität bei den AG's bzw. -Leitungen
- Arbeit auf vielen Schultern verteilen
- Einbeziehung von Tutor*innen
- Mehr Kapazität für „Projekte“
- Finanzielle Ressourcen
- Weiterbildung, externe Referenten
- Weiterarbeit nach 2020



DANKE!

Tutorienarbeit auf allen Ebenen fördern!

www.tutorienarbeit.de